

IMPRESSUM

PFERDE in Sachsen und Thüringen
Magazin der Fachverbände für
Pferdezucht und Pferdesport

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:
Verlag Sachsens Pferde GmbH

**Produktion/ Herstellung/
Geschäftsanzeigen:**
Käthe-Kollwitz-Platz 2
01468 Moritzburg
Tel. (035207) 896 -60, Fax -61
E-Mail: verlag@sachsens-pferde.de
Internet: www.sachsens-pferde.de

Druck/ Versand:
Druckerei Tisk Horák a.s., Usti nad Labem
Internet: www.tiskhorak.cz

Geschäftsführung/ Redaktion:
Peter Wagner (verantwortlich)
Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
Landesverband Pferdesport Sachsen e. V.

Freie Mitarbeiter:
Sachsen:
Mario Salisch
Wolfshainer Str. 3, 04317 Leipzig
Tel.: (0341) 6049503,
Mobil: (0175) 4714347
E-Mail: salisch@sachsens-pferde.de

Thüringen:
Kirstin Weigel
Heidesheimer Str. 1, 99097 Erfurt
Tel./Fax: (0361) 562 476 7
Mobil: (0172) 9172759
E-Mail: kirstin.weigel@t-online.de

Abonnementpreis:
(inklusive Zustellung und MwSt.)
Inland bei Abbuchung 57,00 €
Inland bei Rechnungslegung 60,00 €
E-Paper 30,00 €
Ausland auf Anfrage

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht in jedem
Fall die Meinung der Redaktion wieder. Keine
Ersatzansprüche bei Nichtbelieferung ohne
Verschulden des Herausgebers.

© Pferde in Sachsen und Thüringen: Soweit
nicht anders angegeben, sind Reprodukti-
onen des Inhalts ganz oder teilweise nur mit
schriftl. Genehmigung erlaubt.



Titelfoto: Sieger- und Reserve-
siegerhengst
Moritzburger Hengsttage
2018 - Mitteldeut. Körung
Schweres Warmblut

Foto: Kirstin Weigel



Thomas Schmidt
Sächsischer Staatsminister
für Umwelt und Landwirtschaft

Liebe Züchterinnen und Züchter, liebe Pferdefreundinnen und -freunde,

bestimmt haben auch Sie das neue Jahr mit einem Neujahrsritt begrüßt. Pferde nehmen bei vielen von Ihnen einen Großteil der Freizeit ein oder dienen als Erwerbsquelle. Dass die Pferdehaltung eine zunehmende Beliebtheit erfährt, verdeutlicht der in den letzten Jahren zu verzeichnende Anstieg der in Sachsen gehaltenen Pferde. Ein Großteil des Zuwachses ist dem Bereich des Freizeitreitens zuzuordnen.

Nicht nur die Klientel der Pferdehalter selbst hat sich gewandelt, sondern auch die Rahmenbedingungen im Pferdesektor sind Änderungsprozessen unterworfen. So sind Veränderungen beispielsweise beim gesellschaftlichen Stellenwert des Pferdes hin zum Freizeit- und Sozialpartner, bei der Sensibilität in Tierschutzfragen, bei der Liberalisierung des Zucht- tiermarktes, der Rassenstruktur und des Anteils an der Wertschöpfung zu verzeichnen. Der Entwicklung Rechnung tragend ist eine Strategie zur Entwicklung der Pferdewirtschaft im Freistaat Sachsen erforderlich, welche den Interessen des Landes und der Akteure der Pferdewirtschaft entspricht.

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hat vor diesem Hintergrund den Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. mit der Erarbeitung und Umsetzung einer Strategie zur Entwicklung der Pferdewirtschaft im Freistaat Sachsen beauftragt.

Mit der Strategie sollen vorhandene Potenziale der Akteure der sächsischen Pferdebranche gebündelt und eine zukunftsfähige, gemeinsame Ausrichtung der Dachverbände der Pferdewirtschaft im Freistaat Sachsen zusammen mit der Sächsischen Gestütsverwaltung erarbeitet werden. So sollen die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit zur nachhaltigen Entwicklung der Pferdebranche gesteigert, die genetische Vielfalt gefördert und existenzbedrohte Pferderassen erhalten werden. Im Gemeinwohlinteresse wird das Fortbildungs- und Dienstleistungsangebot angepasst und die Wissensvermittlung verstärkt, um beispielsweise die Belange des Tierschutzes, der Tiergesundheit, der Landschaftspflege sowie des ländlichen Raums zu sichern.

Das Vorhaben bietet bundesweit die einmalige Chance, nach erfolgter Bestandsaufnahme mit allen Interessierten, in einen offenen Dialog zur Entwicklung der Pferdewirtschaft zu treten, um gemeinsame Wege im Interesse der Branche zu erarbeiten und umzusetzen. Dabei soll eine Vernetzung der Akteure erfolgen, neue Medien zur Umsetzung von Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen zur Anwendung kommen sowie Veranstaltungen durchgeführt werden. Als Kooperationspartner sind der Landesverband Pferdesport Sachsen e. V., der Landesverband der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e. V., der Verein zur Förderung von Pferdezucht und Pferdesport im Freistaat Sachsen e. V. und die Sächsische Gestütsverwaltung aktiv in das Vorhaben eingebunden.

Gleichwohl steht eine Beteiligung weiteren interessierten Akteuren der Pferdebranche offen. Erste Ergebnisse werden anlässlich des Pferdetages am 9. März 2019 in Graditz vorgestellt.

Für das eben begonnene Jahr wünsche ich Ihnen züchterische und sportliche Erfolge!

Thomas Schmidt
Sächsischer Staatsminister
für Umwelt und Landwirtschaft

Kurznachrichten

APO 2020 von FN-Beirat Sport beschlossen

Der Beirat Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat bei seiner außerordentlichen Sitzung am 11. Dezember in Warendorf die neue Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) verabschiedet, die in einem Jahr in Kraft treten wird. Die APO regelt die Ausbildung im Pferdesport und enthält Qualifikationen auf unterschiedlichem Niveau für verschiedene Zielgruppen.

Die Änderungen und Neuerungen im Ausbildungsregelwerk der FN gelten ab 1. Januar 2020, und betreffen u.a. die Abschnitte der Abzeichen, Ausbilder bzw. Lehrkräfte, das Kennzeichnungssystem und die Turnierfachkräfte.

Die gravierendste Neuerung wird aber die Einführung der Pferdeführerscheine Umgang und Reiten sein. Die beiden neue Ausbildungsangebote sollen alle grundlegenden Kompetenzen zusammenfassen, die Menschen reitweisen- und disziplinübergreifend zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem Pferd befähigen. „Es ist unsere Verantwortung als Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht, Qualifikationen anzubieten, die zeitgemäß sind und dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung tragen. Dazu gehört auch die größere Sensibilität gegenüber der Nutzung von Pferden. Die Pferdeführerscheine sollen für mehr Sicherheit, Unfallverhütung und Tierwohl sorgen.“, erklärt die FN den Hintergrund für die Führerscheine.

FN-Beirat Sport beschließt LPO-Änderungen

Bei seiner außerordentlichen Sitzung im Dezember, hat der Beirat Sport der FN neben der Verabschiedung der APO 2020 auch weitere, meist redaktionelle Änderungen an der geltenden Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) vorgenommen.

In den meisten Fällen handelt es sich um Klarstellungen. So zum Beispiel, was das verpflichtende Mitführen des Pferdepasses auf Turniere betrifft (§ 16.4.) oder - durch das Streichen des Wortes „grundsätzlich“ - das generelle Verbot, den Beinschutz bei Pferden nach Betreten des Abreiteplatzes zu verändern. Weiterhin gibt es einige Angleichungen an das internationale Reglement, wie die Anpassung an das neue Sterne-System in der Vielseitigkeit oder die Maße des Voltigierpads. Darüber hinaus wurde

das Alter der Pferde an die Neuregelung in der Zuchtverbandsordnung angepasst und künftig gilt für die Altersangabe eines Pferdes der 1. Januar des Geburtsjahres als Stichtag für die Jahrgangszugehörigkeit.

Eine vergleichsweise größere Änderung betrifft den Bereich Human-Doping im Pferdesport. Mussten bisher vor allem Teilnehmer von internationalen Turnieren jederzeit damit rechnen, im Wettkampf auf Human-Dopingsubstanzen getestet zu werden, kann dies ab dem 1. Januar 2019 auch auf nationalen Turnieren passieren. Um das nationale Human-Anti-Doping-Regelwerk auf den gesamten Turniersport auszuweiten, muss die LPO angepasst und um die Anti-Doping-Ordnung (ADO) ergänzt werden. Im Fokus der Kontrollen der Nationalen Anti-Doping-Agentur NADA bleibt aber auch weiterhin der Spitzensport.

Maria Teresia Till mit FN-Sponsorenplakette geehrt

Im Rahmen des Championatsballs am 24. November in der Springhalle des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), der in jedem Jahr der krönende Abschluss der Sportsaison ist, wurde die Sächsin Maria Teresia Till mit der FN-Sponsorenplakette in der Disziplin Reining ausgezeichnet.

Die Europameisterin der Jungen Reiter 2017 und Teilnehmerin der Weitreiterspiele 2018, die bei der diesjährigen Jugend-EM im französischen Lyon aus Altersgründen nicht mehr mit an den Start gehen konnte, hatte ihr bewährtes und mittlerweile EM- und auch WM-erfahrenes Pferd ARC Captain genau für diese Veranstaltung der Nachwuchsreiterin Georgia Wilk (AK Junioren) zur Verfügung gestellt.

Eine tolle Geste und perfekte Entscheidung, denn damit „verhält“ die Leipzigerin dem deutschen Juniorenteam zu EM-Gold. Das erritt die vier jungen Damen des deutschen Teams nämlich, eine davon im Sattel eines sächsischen Pferdes.

Mitgliederzahlen bleiben konstant

Die Veröffentlichung der Statistik des Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) in Bezug auf den organisierten deutschen Pferdesport stimmt zuversichtlich. Die Zahl der Mitglieder in deutschen Reit- und Fahrvereinen hat sich im Jahr 2018 kaum verändert. Im Vergleich zum Vorjahr haben die 17 Landesverbände

der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) insgesamt ein geringfügiges Minus von 0,04 Prozent (-289 Personen) an den DOSB gemeldet. Die größten Zuwächse gab es erneut in den ostdeutschen Landesverbänden, während die kleinsten und die westdeutschen Verbände Mitglieder verloren haben.

Der Landesverband Sachsen verzeichnet dabei einen tollen Zuwachs von 1,89% (+226 Personen) die zweithöchste prozentuale Steigerung deutschlandweit. Die Mitgliederzahlen des Thüringer Reit- und Fahrverbandes sind mit -0,36% (-23 Personen) relativ konstant.

Deutschlandweit sind derzeit insgesamt 686.747 Mitglieder (Vorjahr 687.036) in den rund 7500 deutschen Reit- und Fahrvereinen organisiert. Damit gehört die FN weiterhin zu den acht größten Sportverbänden unter dem Dach des DOSB.

FN-Tierschutztag in Warendorf

Zum wiederholten Mal haben sich im Rahmen des FN-Tierschutztages am 26. und 27. November Ausbilder, Richter, Turnierfachleute, Züchter, Aktive, Fachleute aus den Bereichen Veterinärmedizin und Pferdehaltung sowie Vertreter der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zwei Tage lang über das Thema Tierschutz im Pferdesport ausgetauscht. Fußball-Schiedsrichter Lutz Wagner zog dabei Parallelen zwischen den Aufgaben der Referees im Stadion und der Richter im Pferdesport. Der neue EEF-Präsident Theo Ploegmakers blickte mit den Teilnehmern auf die Tierschutz-Debatte in den Niederlanden und Prof. Dr. Dietmar Hopp gewährte einen Einblick in den Alltag eines Amtsveterinärs. In einer praktischen Einheit zeigten Vielseitigkeitsreiterin Sandra Auffarth und Biologin Dr. Vivian Gabor wie gut wissenschaftliche Erkenntnisse mit der klassischen Reitlehre vereinbar sind. Wie auch im Anschluss an die Tierschutztagung 2015 fließen die Ansätze der diesjährigen Tagung in die Arbeit der FN-Gremien ein. „Konkrete Vorschläge, die sofort umgesetzt werden können, werden umgesetzt und verbreitet“, kündigte Soenke Lauterbach, FN-Generalsekretär schon während der Tagung an. „Andere Themen werden in Arbeitsgruppen aufgegriffen, jedoch können nicht zu allen Fragen Lösungen gefunden werden. Diese müssen wir aber finden. Einen perfekten Zustand werden wir wohl nie erreichen. Aber wir müssen darauf hinarbeiten.“

Gemeinschaftsprojekt zur Erarbeitung und Umsetzung einer Strategie zur Entwicklung der Pferdewirtschaft im Freistaat Sachsen

„Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, genau darum geht es in dem Projekt zur „Erarbeitung und Umsetzung einer Strategie zur Entwicklung der Pferdewirtschaft im Freistaat Sachsen“. Der Auftraggeber, das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, hat hierfür die Akteure der Pferdewirtschaft im Freistaat Sachsen gebündelt und in die Erarbeitung und Umsetzung der Konzeption eingebunden. Federführend hat der Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e.V. den Auftrag angenommen und die weiteren Projektpartner die Sächsische Gestütsverwaltung (SGV), den Landesverband Pferdesport Sachsen e.V., den Verein zur Förderung von Pferdezucht und Pferdesport im Freistaat Sachsen e.V. (SFP), die Vereinigung der Freizeitreiter & -fahrer in Deutschland - Landesverband Sachsen e. V. (VFD) als auch das HorseFuturePanel vertraglich an- und eingebunden. Der Arbeitsprozess des Projektes, dass von 11/2018 bis 10/2020 terminiert wurde, ist in acht Arbeitspakete gegliedert und es wird regelmäßig in den Medien der Projektpartner als auch der Zeitschrift PFERDE in Sachsen und Thüringen über den Fortschritt des Projektes berichtet. Neben Befragungen zur Erfassung einer Ist-Situation, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, wie sich Interessierte in das Projekt einbringen können. Weitere Informationen zum Projekt lesen Sie in Ausgabe 02/2019.